

Rauchwarnmelder

Von den rund 600 Menschen, die jährlich in Deutschland durch Brände sterben, fallen 95% nicht den Flammen zum Opfer, sondern dem Rauch. Er enthält giftige Stoffe, wie Kohlenmonoxid und Blausäuregas. Bereits drei Atemzüge des hochgiftigen Brandrauchs können tödlich sein, die Opfer werden oftmals im Schlaf bewusstlos und ersticken. Rauchwarnmelder warnen rechtzeitig vor dem Brand.

1. Technik

Die Rauchmelder unterschiedlichster Hersteller arbeiten grundsätzlich nach gleichen oder ähnlichen Methoden. Die Rauchwarnmelder verfügen über eine Messkammer, in der in bestimmten Intervallen kurzzeitig eine Lichtquelle eingeschaltet wird. Treten Rauchpartikel in diese Messkammer ein, aktiviert das dabei entstehende Streulicht eine Fotозelle. Diese löst die Alarmeinrichtung aus und warnt durch einen lauten Signalton.

In Privathaushalten ist mindestens ein Rauchwarnmelder in einem zentral gelegenen Raum – wie z.B. im Flur – anzubringen. An der Schnittstelle zwischen Wohn- und Schlafbereich werden somit auch Schlafende durch den Signalton aufmerksam gemacht.

In mehrstöckigen Wohnhäusern empfiehlt es sich, in jedem Stockwerk mindestens einen Rauchmelder vor dem Schlafbereich zu montieren. Darüber hinaus sind vor allem Kinderzimmer durch ein zusätzliches Gerät zu schützen. Küche und Bad sollten ausgenommen werden, da Wasserdämpfe zu Fehlalarmen führen können. In kleinen Appartements mit einem Schlaf-/Wohnraum installiert man einen Rauchwarnmelder am besten in der Nähe des Schlafplatzes an der Decke. Auch im Keller und auf dem Dachboden eine Installation sinnvoll, da sich hier – wie bereits beschrieben – sehr oft unbeobachtete Brände entwickeln.

Technisch möglich ist es zudem, die einzelnen Rauchwarnmelder untereinander zu verbinden. Löst ein Rauchwarnmelder in einem Zimmer Alarm aus, ertönt das Warnsignal auch über alle anderen Geräte.

Für eine nähere Ansicht, wie unterschiedliche Typen von Rauchwarnmeldern aussehen können, siehe: www.rauchwarnmelder-lebensretter.de

2. Installation

Keine Angst vor schwierigen „Operationen“ – die Geräte werden mit ausführlicher Gebrauchsanweisung und Montageanleitung, also montagefertige mit Batterie, Schrauben und Dübeln, geliefert. Rauchwarnmelder lassen sich auch ohne handwerkliches Geschick anbringen. Damit Rauchwarnmelder einen optimalen Schutz bieten können, sollte bei der Installation folgendes beachtet werden:

Befestigen Sie Rauchwarnmelder

- immer an der Zimmerdecke, da der Rauch nach oben steigt.
- an der Decke in der Raummitte bzw. mindestens 50cm von Wänden entfernt.
- nicht in der Nähe von Luftschächten und nicht in starker Zugluft;
- nicht in der Dachspitze
- nicht in Räumen, in denen normalerweise starker Dampf, Staub oder Rauch entsteht (Bad, Wirtschaftsgebäude)

3. Kaufempfehlungen

Qualitativ hochwertige Rauchmelder (mit VDS-prüfsiegel sind schon zu Preisen unter 20 € im Fachhandel erhältlich. Im Vergleich zum Schutz von Leben und körperlicher Unversehrtheit eine geringe Investition. Rauchwarnmelder kann man in Warenhäusern, Baumärkten, über den Versandhandel und natürlich im Fachhandel z.B. für Brandschutz und Sicherheitstechnik kaufen. Und für Auskünfte zu technischen Fragen steht die Berliner Feuerwehr jederzeit zu Verfügung.

Inzwischen gibt es eine Vielzahl von Rauchwarnmeldern, dass die Auswahl schwerfällt. Die Berliner Feuerwehr hat folgende – von einzelnen Herstellern unabhängige – Kriterien für die Auswahl zusammengestellt:

- Der Rauchwarnmelder muss einfach, durch Anschrauben zu befestigen sein (inzwischen gibt es auch Klebemodelle).
- Der Rauchwarnmelder muss mindestens 3 Jahre Garantie haben.
- Die mitgelieferte Batterie sollte eine Gebrauchsdauer von 5 Jahren oder mehr aufweisen. Hinweise dazu auf der Verpackung.
- Das Gerät muss VdS geprüft sein. Das VdS-Prüfzeichen muss gut sichtbar auf Gerät und Verpackung zu sehen sein. Diese Geräte lösen auch kaum Fehlalarme aus.

- Empfehlenswert sind Rauchwarnmelder mit Funkausstattung, ggf. auch als Nachrüstsatz, damit auch Alarme in einem Haus oder einer Wohnung drahtlos an alle Melder oder eine Meldezentrale weitergemeldet werden.
- Die Rauchwarnmelder funktionieren nur, wenn sie an der Decke angebracht sind.
- Die Rauchwarnmelder dort kaufen, wo man kompetent beraten wird! Manche ungeprüften Billiggeräte schlagen erst bei einer Rauchkonzentration von 30% Alarm: ist Ernstfall also viel zu spät.